

## Geschichte und Wissenswertes:

Im Jahr 1388 raubten Landsknechte im Nachbarort Sulzbach die Hostiengefäße mit der heiligen Eucharistie aus einem Tabernakel. Die Hostien vergruben sie auf einer Anhöhe in Donaustauf. Als die Hostien gefunden und in feierlicher Prozession in die Kirche von Wörth gebracht wurden, geschahen der Überlieferung nach Heilungen. Daraufhin errichtete man am Fundort der Hostien eine Kapelle und weihte sie Jesus, dem Salvator. Die Wallfahrt nach St. Salvator blühte, sodass zu Beginn des 17. Jhdts. die Kirche erweitert werden musste. Nach einer umfangreichen Renovierung in den Jahren 2015-17 lädt St. Salvator zu einem Besuch ein.



## Kontakte:

### Touristinfo Donaustauf

Tel. 0 94 03 - 9 55 29 29

Fax. 0 94 03 - 95 44 63

[info@touristinfo-donaustauf.de](mailto:info@touristinfo-donaustauf.de)

[www.touristinfo-donaustauf.de](http://www.touristinfo-donaustauf.de)

### Pfarrei Donaustauf

Tel. 0 94 03 - 96 16 26

Fax. 0 94 03 - 96 16 27

[donaustauf@bistum-regensburg.de](mailto:donaustauf@bistum-regensburg.de)

[www.pfarrei-donaustauf.de](http://www.pfarrei-donaustauf.de)

## Führungen

Mai bis September,

1. Sonntag im Monat,

15:00 Uhr und nach Absprache

## Öffnungszeiten

Mai bis September

Sonntags 14:00 bis 17:00 Uhr

## Gottesdienste und Andachten

In den Sommermonaten in der

Regel alle 14 Tage hl. Messe

Mittwoch, 8:30 Uhr

Bitte informieren sie sich auf der

Internetseite der Pfarrei unter

Pfarrbrief

# St. Salvator Donaustauf

sich auf den Weg machen  
Gott und den Menschen begegnen  
den Weg gestärkt weitergehen

## „Siehst Du das Haus des Herrn, ist das Wirtshaus nicht fern.“

Eine Übersicht von Gasthäusern in der Nähe finden Sie unter

[www.touristinfo-donaustauf.de](http://www.touristinfo-donaustauf.de)



Auf acht großformatigen Gemälden an den Seitenwänden der Kirche wird die Entstehung der Wallfahrt dargestellt.

Einzigartige Fresken oberitalienischer Meister aus dem frühen 15. Jhd. zeigen den Leidensweg Jesu Christi.

Farbenprächtige Deckenmalereien von Otto Gebhard aus dem Jahr 1745 stellen Wunder Jesu dar.

Pilger der vergangenen Jahrhunderte erwiesen ihre Dankbarkeit für Gebetsgehörungen und Heilungen durch Votivgaben.

